

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829

8 (28.1.1829)

Anzeiger-Blatt

für den

Dreisam-Kreis.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch

Nro. 8.

den 28. Januar 1829.

I. Obrigkeitliche Verordnungen.

(Die Verkündung aufgehobener Forderungen betreffend.)

N. D. Nro. 569. Man findet sich durch neuerliche Fälle veranlaßt, sämtliche Nemter des Kreises auf genaue Befolgung der diesseits in obigem Betreff unterm 20. Mai v. J. Nro. 7310. durch das Anzeigebblatt Nro. 42. erlassenen Verfügung hiermit aufmerksam zu machen, wornach Forderungen auf Personen oder Gegenstände sogleich zurückzunehmen sind, wenn sie aus irgend einem Grunde in der Folge als nicht mehr nöthig hinwegfallen.

Freiburg den 16. Januar 1829.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Dreisamkreises.

Frhr. v. Fürstheim.

Vdt. Edel.

(Weinschlag pro 1828 im Landamt Freiburg.)

Von dem Großherzogl. Badischen Direktorium des Dreisamkreises ist der Weinschlag pro 1828 für die Reborte des Landamtes Freiburg folgendermaßen bestimmt worden: Als für 1 Saum Freiburger oder ortsüblichen Mafes zu

1) Ebringen, auf	7 fl. 30 fr.	8) Ebingen	3 fl. 15 fr.
2) Wolfenweiler	8 — — —	9) Dyingen, rother	5 — 30 —
3) Schallstatt	8 — — —	weisser	3 — 15 —
4) Lentersberg	8 — — —	10) Sölden	4 — — —
5) Scherzingen	6 — 15 —	11) Merzhausen	6 — 40 —
6) Muzingen, rother	7 — — —	12) Wittnau	5 — — —
weisser	4 — 15 —	13) Bieginghofen	5 — — —
7) Mengen, rother	7 — — —	14) Au	5 — 30 —
weisser	3 — 15 —	15) Waltershofen	3 — — —
		16) Gundelfingen	5 — — —

II. Bekanntmachung.

(Die Einlösung Groß. Badischer Rentenscheine zu 4½ Prozent betreffend.)

Die unterzeichnete Amortisationskasse sieht sich in die Nothwendigkeit versetzt, ihre über den Budgetmäßigen Tilgungsfonds weiter disponiblen Gelder im Betrag einer halben

Am 29. Jan. 1829

Million zu Einlösung 4½ prozentiger Rentenscheine zu verwenden, und zu diesem Zwecke von dem ihr Kraft der Schuldurkunden zustehenden Rechte der Ausföndigung Gebrauch zu machen.

In der Voraussetzung jedoch, daß vielen Inhabern dieser Papiere, deren Nummern bei der Ziehung durchs Loos herauskommen dürften, die Zurücknahme des Capitals nicht angenehm seyn möchte, ist sie durch höchste Resolution Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs vom 22. Januar d. J. St. N. No. 153. angewiesen worden, zu Umgehung der Ausföndigung, vorerst zu versuchen: ob nicht, wenn auch mit einigem Opfer von Seite der Kasse, die der disponibeln Summe entsprechende Anzahl Rentenscheine rückgekauft werden könne, und zugleich autorisirt worden, in diesem Falle für 100 fl. Capital 102½ fl. und die Rente bis zum Tage der Einlösung anzubieten.

In Gemäßheit dieser höchsten Weisung werden daher sämtliche Inhaber 4½ prozentiger Rentenscheine, welche von diesem Anerbieten Gebrauch machen wollen, aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen bei diesseitiger Kasse zu melden, und gegen Auslieferung der Rentenscheine und Coupons deren Capitalbetrag mit 2½ Prozent Aufgeld und die 4½ prozentige Rente bis zum Tage der Einlösung in Empfang zu nehmen. Gleiches kann geschehen bei den Banquiers F. Goll und Söhne in Frankfurt a. M., F. W. Reinhardt in Mannheim und bei jeder Großherzoglichen Kreiskasse, Obereinnehmerrei und Domainen-Verwaltung.

Da es übrigens den Inhabern der Rentenscheine bei Fassung ihrer Entschlieöung über dieses Anerbieten von Interesse seyn dürfte, die Zahl der Rentenscheine und wie viel von jeder Klasse, im Fall der Ausföndigung und Verlosung, gezogen werden, zu kennen, so steht man sich veranlaßt, denselben hierüber in folgendem den nähern Aufschluß zu geben:

An Rentenscheine sind bis jetzt ausgegeben worden:

5358 Stück à 1000 fl.	5,358,000 fl.
7517 „ à 500 fl.	3,758,500 fl.
5232 „ à 400 fl.	523,200 fl.
	<hr/>

im Ganzen 9 639,700 fl.

Im Fall von dem Anerbieten, 500,000 fl. mit 2½ pCt. Aufgeld einzulösen, gar kein Gebrauch gemacht wird, werden durchs Loos zur Rückzahlung bestimmt:

278 Stück à 1000 fl.	278,000 fl.
390 „ à 500 fl.	195,000 fl.
270 „ à 100 fl.	27,000 fl.
	<hr/>

500,000 fl.

Karlsruhe den 22. Januar 1829.

Großherzoglich Badische Amortisations-Kasse.

III. Erledigte Dienststellen.

Die durch den Tod des Schullehrers Benz erledigte Schulstelle zu Muggen ist dem Joh. Gottlieb Haug, bisheriger Schullehrer zu Hantingen, übertragen worden; hierdurch ist die Schule zu Hantingen mit einem Compensaz. Aufschlag von 158 fl. 14 kr. erledigt worden; die Bewerber um diese Stelle haben sich durch ihre vorgesetzten Dekanate

binnen 4 Wochen bei der obersten evangel. Kirchenbehörde zu melden.

(1) Durch das Ableben des Staabsphysikus Dr. v. Oberkamp in Eberbach, ist das dasige Staabsphysikat, verbunden mit der tarifmäßigen Besoldung von 267 fl. und 120 fl. für Pferdionrage in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen vor sich tarifmäßig bei der Großherz. Sanitäts-Commission zu melden.

Handwritten signature or note at the bottom of the page.

IV. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Saut erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs-, oder Nachlass-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden bestimmend angesehen werden:

Aus dem Stadtamt Freiburg.

(1) Des ehemaligen Ochsenwirth Thomas Vogtle von Zähringen, auf
Mittwoch den 11. Februar
Morgens 9 Uhr, in dieseitiger Stadtamtskanzlei.

Aus dem Landamt Freiburg.

(1) Der verstorbenen Magdalena Salenbacher von Ebringen, auf
Montag den 23. Februar,
früh 8 Uhr, in dieseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

(3) Des Ernst Friedrich Roth von Eidsolsheim, auf
Montag den 2. Februar 1829.
Vormittags 8 Uhr in dieseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(3) Des Schneiders Joseph Merkle in Oberhausen, auf
Dienstag den 3. Februar d. J.,
in dieseitiger Amtskanzlei.
(3) Des Baptist Dötsch zu Niegel,
auf
Donnerstag den 5. Februar d. J.,
auf dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(1) Die Wittwe des verstorbenen Joseph Döserich und deren Sohn Joseph Döserich von Huttingen, auf
Dienstag den 24. Februar d. J.,
Morgens 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.
Aus dem Bezirksamt Schopfheim.
(1) Des Schreiners Andreas Lang,
jung von Säckingen, auf
Freitag den 13. Februar d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

(1) Des Kaver Albrecht, Bürger und Kreuzwirth von Mambach, auf
Montag den 23. Februar 1829,
Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) Der Testamentserbe des verstorbenen, früher im ersten Grade mündtob gewesenen, Wittwers Johann Brunner von Ebnet, hat die Verlassenschaft nicht anders, als mit Vorbehalt des Erbverzeichnisses und nach einer vorangehenden öffentlichen Schuldenliquidation angenommen.

Zum Behufe dieser Verlassenschafts-Berichtigung werden demnach alle jene, welche an den verstorbenen Johann Brunner irgend eine gegründete Forderung zu machen haben, hiermit öffentlich aufgefordert, solche
Donnerstag den 12. Februar d. J.,
Vormittags 10 Uhr, im Hirschenwirthshause zu Ebnet anzumelden und richtig zu stellen.
Die Nichterscheinenden haben alsdann zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen später nicht mehr gehört werden können.
Freiburg den 22. Januar 1829.
Großherzogliches Landamtsreferat.
S a r r o r i.

b) Erbvordnungen.

Wer an das Vermögen der Unten genannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren,

widrigenfalls das weiter Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird:

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

(3) Des ledigen Schusters Joseph Kern von Prechtal, welcher schon im Jahre 1802 auf die Wanderschaft gegangen, und der sich schon vor 25 Jahren, dem Bernehmen nach, unter das Kaiserl. Oesterreichische Militär engagiren ließ, auch seit dieser geraumen Zeit nichts mehr von sich hat hören lassen, unterm 7. Januar 1829; dessen angefallenes Vermögen in 350 fl. besteht.

(3) Des Hutmachers Georg Reichenbach von Bleibach, welcher sich seit 1803 auf die Wanderschaft begab, unterm 16. Januar 1829 Nro. 566., dessen Vermögen in 37 fl. 8½ kr. besteht.

(1) Der Spitalverwaltung Gengenbach waren in den 1790er Jahren verschiedene Waisengelder anvertraut, auf deren Ersatzpflichtigkeit sie entbunden zu seyn verlangt.

Es werden daher nachstehende Individuen als:

- 1) der Langenbacherin Sohn,
- 2) Anton Göpperts Kinder,
- 3) Katharina Brüderle,
- 4) Mathias Serr,
- 5) Anton Rulstuhl und
- 6) Mathias Lehmann,

fämmtlich von Gengenbach, als damalige Eigenthümer dieser anvertrauten Waisengelder oder deren Erben, erbfähige Verwandte oder Ehegatten aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche auf diese Gelder binnen Jahresfrist a dato dabier geltend zu machen, widrigens sie damit ausgeschlossen, und die Obbenannten für verschollen erklärt werden würden.

Gengenbach den 22. Jänner 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
B o s s i.

c) Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die erslossene Vorladung weder selbst, noch auch deren Nachkommen erschienen sind, noch von

welchen sonst eine Nachricht eingekommen ist, werden hiemit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannnten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Bezirksamt Achern.

(1) Des Cornelius Joseph Schmitt von Grosweiler, unterm 22. Januar 1829 Nro. 648., und zwar in Gemäßheit der öffentlichen Vorladung vom 25. April 1827 Nro. 3619.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

(1) Des Andreas Ehtle von Gengenbach, unterm 24. Januar 1829 Nro. 951., und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom Jahr 1817.

Aus dem Bezirksamt Adolphzell.

(3) Des Joseph Auer von Gailingen, unterm 9. Januar 1829 Nro. 363., und zwar in Folge der diesseitigen Vorladung vom 23. Juli 1827.

Aus dem Bezirksamt Waldsbut.

(2) Des Blas Erändle von Görwiel, unterm 16. Januar 1829, und zwar in Folge der diesseitigen Vorladung vom Jahr 1827 (Anzeigeblatt Nro. 40.)

(1) Des Joseph Vogelbacher von Buch, unterm 21. Januar 1829 Nro. 1043., und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 27. Juni 1827.

(1) Des Joseph Kaiser von Ay, unterm 21. Januar 1829 Nro. 1108., und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 27. November 1827.

d) Mundtods-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögens-Verschwendung im ersten Grade mundtods erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Landrechtsbuche 513. angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann:

Aus dem Landamt Freiburg.

(2) Des Joseph Ketterer von St.

Peter, unterm 19. Januar 1829. Pfleger: Johann Ketterer von da.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(3) Des Anton Kümelin von Schliengen, unterm 9. Januar 1829. Pfleger: Bartlin Zahner von da.

(3) Des ledigen Bürgers Joseph Anton Meyer von Steinenstadt, unterm 12. Januar 1829, No. 1095. Pfleger: Joseph Kämlin von da.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(2) Des Johann Jakob Graf von Fabreanu, unterm 17. Januar 1829, No. 494. Pfleger: Altvogt Wegger von da.

V. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

Erledigte Theilungskommissärs-Stelle.

(2) Es wird ein Theilungs-Commissär gesucht, dessen Eintritt auf den 1. April l. J. geschehen kann.

Blumenfeld den 16. Januar 1829.

Großherzogl. Amtsrevisorat,
Meren.

Bekanntmachung.

(2) Die in No. 9, 11 und 12 des Anzeigebatts vom Jahr 1819 verkündete Mordtodtmachung der Alt Rudolph Murnyschen Eheleute am Grenzacher Horn, wird mit dem Anhang wieder verkündigt, daß heute Johann Jakob Salzmann von Grenzach als ihr Aufsichtspfeiger verpflichtet worden ist.

Lörrach den 19. Januar 1829.

Großherzogl. Bezirksamt,
Deurer.

Bekanntmachung.

(2) Die am 15. d. M. ausgeschriebene Tabackspfeife von Maser, in Silber beschlagen, ist heute dem Eigentümer zurückgegeben worden.

Freiburg den 21. Januar 1829.

Großherzogl. Stadtamt,
Schaaff.

Aufgehobene Ortssperre.

(2) Da die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh in Sölden, Wagensteig und Stegen gänzlich aufgehört hat, so ist

die angelegte Ortssperre wieder aufgehoben worden.

Freiburg den 16. Januar 1829.

Großherzogl. Landamt,
Wesel.

VI. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Oberamt Emmendingen.

(1) In der Nacht vom 13. auf den 14. Januar 1829 sind dem Accisor Böhrle von Wusbach 2 Bienenstöcke entwendet worden.

In dem Landamt Karlsruhe.

(3) Am 25. Dezember 1828. wurden aus der Wohnung des Alt Friedrich Schmidt zu Kusheim, 65 Gulden baares Geld, nebst einem Stücke gebleichter werkener Leinwand zu ungefähr 29 Ellen entwendet. Das Geld bestand in 2 Badischen Einguldenstücken, 1 Zweiguldenstück, 1 bayerischen, unter der Regierung des Königs Maximilian und 1 österreichischen, unter Leopold I. geprägten Conventionsthaler, 8 Kronenthaler, 24 fl. Sechsbähnern in einer Papierrolle und das übrige in Zwölfnern. Der größte Theil davon befand sich in einem braunledernen Zugbeutel.

In dem Bezirksamt Müllheim.

(1) Am 21. Januar 1829 Abends, wurden dem Knecht des Brücklewirts Fünfgeld von Buggingen, aus einem unverschlossenen Kasten folgende Gegenstände entwendet:

- 1 Paar blaue wolltuchene Hosen;
- 1 gelbgestreifte neue Weste;
- 1 reißenes Hemd, bezeichnet mit A. B.;
- 1 Paar neue Zwilchhosen, mit Knöpfen auf der Seite;
- 1 dto. dto. von Rübezeug;
- 1 grau wolltuchener Tschoben;
- 1 rothtuchene Weste;

- 2 reißene Hemdet, bezeichnet mit H. T. s
 2 rotbe baumwollene Nastücher;
 1 schwarzseidenes Halstuch, mit weißem
 Kranz.

In dem Bezirksamt Waldkirch.

(3) Dem Webermeister Joseph Bacher von Bubolz, sind in der Nacht vom 3. auf den 4. Januar, 20 bis 24 Ellen 6 $\frac{1}{2}$ Zoll breites Keisentuch, im Werthe von 3 bis 4 fl. entwendet worden.

(3) In der Nacht vom 25. auf den 26. Dezember abhin sind von der s. g. Ramsbrücke zwischen Nieder- und Oberwinden nachbenannte Eisenwaaren entwendet worden:

- a) 4 Stück Schrauben von $2\frac{1}{2}$ Schuh lang
 $\frac{3}{4}$ Zoll dick sammt Muttern;
 b) 4 Schienen von 5 Schuh lang 2 Zoll
 breit und $\frac{1}{2}$ Zoll dick;
 c) 2 desgleichen unter den Hangsäulen
 von $1\frac{1}{2}$ Schuh lang, 2 Zoll breit und
 $\frac{1}{2}$ Zoll dick,

zusammen im Gewichte vom 150 Pfund
 und Werth 40 fl.

(3) In der Nacht vom 30. auf den 31. Dezember wurden dem Schuster Georg Nopper von Suckenthal mittelst gewaltsamen Einbruchs aus seinem Keller 14 Pfund Reusen und 27 Pfund Kuderwollentuch entwendet.

(3) Dem Joseph Wernet von Prechtthal, ist in der Nacht vom 30. auf den 31. Dezember, ein Dienstock, im Werthe von 10 fl. entwendet worden.

VII. Kaufanträge und Verpachtungen.

Säg- und Brennholz-Versteigerung.

(1) Freitag den 30. Januar werden im Kappler Forst, Walddistrikt Pfaffengrund, 10 Stück tannen Sägklöße nebst 24 Klaster tannen Brennholz in öffentlicher Steigerung gebracht. Kauflustige haben sich am bestimmten Tage im Gemeindevirtshause zu Kappel Vormittags 9 Uhr einzufinden.

Freiburg den 24. Januar 1829.

Großherzogliche Forstinspektion Oberried.
 Kunz.

Wein- und Fahrniß-Versteigerung.

(1) Montags den 2. Februar d. J., Morgens 8 Uhr, lassen die Erben des verstorbenen Herrn Pfarrers Friedrich August Morstast in Bickensohl, folgende gute und rein gehaltene Weine, dasiges Gewächs, öffentlich versteigern:

Dingefähr 100 Saum 1828r weißer und etwas rother,

7 " 1827r weißer,

13 " 1826r do.,

6 " 1825r do.,

7 " 1819r do.

Unter einem kommen auch obengefähr 132 Saum weingrüne in Eisen gebundene Fässer, verschiedener Größe, zur Veräußerung, und den darauf folgenden Tag wird, die meistens aus theologischen Werken und lateinischen Klassikern bestehende Bibliothek des Erblassers öffentlich verkauft.

Indem man dieses zur gefälligen Kenntnissnahme der Steigerungsliebhaber bringt, wird bemerkt, daß an allen weiteren Tagen jener Woche, die ganze bewegliche Habe der Erbschaftsmasse, welche nebst mehreren Präziosen sämtliche Rubriken einer wohlgeordneten Haushaltung umfaßt, im Wege der Steigerung, an den Meistbietenden stückweise, überlassen wird.

Breisach den 22. Januar 1829.

Großherzogl. Amtsdirektorat.
 Schweickhart.

Frucht-Versteigerung.

(1) Am Samstag den 7. Februar 1829, Vormittags 10 Uhr, werden von den herrschaftl. 1828r Fruchtvorräthen im Petershof zu Freiburg

- 100 Sester Weizen,
 200 " Halbwaizen,
 200 " Roggen und
 400 " Gerne,

in größern und kleinern Abtheilungen, öffentlich versteigert, und bei angemessenen Ausgeboren sogleich zugeschlagen.

Freiburg den 26. Januar 1829.

Großherzogl. Domänenverwaltung.
 Herrmann.

Fagd-Verpachtung.

(1) Dienstag den 10. t. M. Februar,

Vormittags 10 Uhr, wird in hiesiger Stadtsanlei die der Stadt Altbreisach zugehörige Jagd in der ganzen Niederrimsinger Gemarkung auf 6 aufeinander folgende Jahre an den Meistbietenden versteigert werden, wozu hiemit die jagdberechtigten Individuen eingeladen werden.

Breisach am 21. Januar 1829.

Großherzogl. Bad. Stadtrath.
Desepete.

Wein-Versteigerung.

(1) Am Donnerstag den 19. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr, werden von den 1828r Gefällweinen in hiesig herrschaftlicher Kellerei

150 Saum

einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Ebingen am 21. Januar 1829.

Großherzogl. Domänenverwaltung.
Kromer.

Hofguts-Versteigerung.

(1) Das dem Georg Gebr zu Oberglotterthal zugehörige Hofgut, als: Haus, Scheuer, Stallung, Waschhaus, der dritte Antheil an einer Sägmühle, 9 Faucher Acker, 8 Fauchert Wiesen, 29 Fauchert Wald und 48 Fauchert iberis Wald, iberis ödes Feld, samt Vieh und Fuhrgeschirr,

wird in Folge amtlicher Verfügung vom 19. d. M. Nro. 693, im Exekutionswege öffentlich versteigert, und hiezu

Dienstag den 24. Februar d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, im Sonnenwirthshaus zu Oberglotterthal bestimmt.

Der gerichtliche Anschlag und die Bedingungen werden am Versteigerungstage und Ort bekannt gemacht werden.

Waldkirch den 24. Januar 1829.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Dobel.

Wein-Versteigerung.

(2) Montags den 2. Februar, Nachmittags 2 Uhr, werden in dem herrschaftl. Füllhof-Keller zu Nuggen

40 Saum, und

Dienstags den 3. Februar,

Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Bureau 40 Saum Wein 1828r Gewächs, sodann

Mittwochs den 4. Februar, Vormittags 10 Uhr, in der herrschaftl. Kellerei Sulzburg

obngefähr 30 Saum 1823r, 24r, 25r, 26r und 1828r herrschaftl. Zehnweine

dem Verkaufe ausgesetzt. Der Handverkauf auf 1823r und 1826r Weine findet wie bisher am 1. und 3. Mittwoch jeden Monats statt.

Müllheim den 20. Januar 1829.

Großherzogl. Domänenverwaltung.
Kieffer.

Eichen-, Nutz- und Brandholz-Versteigerung.

(2) Donnerstag den 5. Februar, Morgens 9 Uhr, werden aus den herrschaftl. Waldungen des Münsterthaler Forstes

12 Stück eichene Nutzholzklöpfe,

35 Klafter eichenes Brandholz und

225 Stück eichene Wellen

versteigert.

Man versammelt sich im Wirthshaus zum Hof. Freiburg den 21. Januar 1829.

Großherzogl. Forstinspektion Heitersheim.
v. Draht.

Stammholz-Versteigerung.

(2) Die Gemeinde Stetten wird aus ihren im Forst Hagenbach gelegenen Communalwäldungen bis

Dienstag den 3. Februar d. J.

24 Stämme eichenes Nutz-, Schneid- und Wagnerholz, und

6 Stämme Föhren, Säg- und Bauholz, an den Meistbietenden öffentlich versteigern.

Die Versteigerung beginnt Vormittags 10 Uhr beim Gledenbannstein, wo sich die Kauf Lustigen zu versammeln haben.

Säckingen den 15. Januar 1829.

Großherzogl. Forstinspektion.
v. Teuffel.

Nutzholz-Versteigerung.

(2) Die Gemeinde Wiehlen, Forst Hagenbach, wird bis

Donnerstag den 5. Februar d. J., aus ihren Communalwäldungen, im Distrikt hinter der Flegelscheuer,

29 Stämme eichen Säg- und Nutzholz, in kleinen Abtheilungen, an den Meistbietenden öffentlich versteigern.

Steigerungslustige versammeln sich Vormittags 9 Uhr im Wirthshause zum Ochsen in Wiehlen, von wo sie in den Schlag geführt werden.

Säckingen den 15. Januar 1829.

Großherzogl. Forstinspektion.
v. Teuffel.

Stammholz-Versteigerung.

(2) Aus den Waldungen der Gemeinde Grenzach, Reviere Hagenbach, werden bis Mittwoch den 4. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr,

84 Stämme eichenen Schneid-, Bau- und Nussholz und

6 „ tannees Sägholz

stammweise und aufrecht, an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Kauflustige haben sich um 8½ Uhr in Grenzach oder um 9 Uhr im Holzschlag im Niederberg einzufinden.

Säckingen den 15. Januar 1829.

Großherzogl. Forstinspektion.
v. Teuffel.

Holz-Versteigerung.

(3) Bis Donnerstag den 29. Januar d. J., Morgens 9 Uhr, werden im Riegler Herrschaftswald, aus dem Gensenswäldle,

12 Klafter gemischtes Prügelholz,

6 Stück eichene Nussholzklöse und

6 „ „ Nussholzstangen

öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist auf dem Holzschlag Emmendingen den 17. Januar 1829.

Großherzogl. Forstinspektion.
Vb. v. Blittersdorff.

Frucht-Versteigerung.

(2) Die Mittwoch den 7. d. M. statt gefundene Versteigerung der, zur Elkan Reutlingerschen Gantmasse von Karlsruhe gehörigen, Zehndfrüchte von

822 Sester Weizen,

849 „ Roggen,

1147 „ Gersten und

202 „ Haber,

hat einige Nachgebote zur Folge gehabt, weswegen eine abermalige Steigerung nöthig geworden ist, welche

Donnerstag den 29. Januar, Nachmittags 2 Uhr, in dem Gasthof zum goldenen Kreuz dahier, unter der Leitung des damit beauftragten Revisorats-Commissärs, vorgenommen werden wird. Die einfachen und nichts weniger als lästigen Bedingungen, können entweder bei diesseitiger Stelle oder dem Commissär Rothmund eingesehen werden, indessen diene zur besondern Nachricht der Steigerungsliebhaber, daß nach der ausdrücklichen Erklärung der Elkan Reutlingerschen Masse-Curatoren zu Karlsruhe kein Nachgebot mehr angenommen wird, sondern der definitive Zuschlag an den Meistbietenden zu erwarten ist.

Breisach den 20. Januar 1829.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Schweickhart.

Frucht-, Heu- und Stroh-Versteigerung.

(1) Dienstag den 3. f. M. Februar, Vormittags 10 Uhr, werden im Gemeindegasthause zu Heitersheim

circa 200 Sester Weizen,

200 „ Halbwaizen und

300 „ Gersten,

500 Stück Roggen-Bosen,

700 „ Weizen-Bosen und

250 „ Roggen-Wellen,

300 „ Weizen-Wellen,

400 „ Gersten-Wellen und

250 Zentner Heu

gegen gleich baare Bezahlung versteigert; wozu die Kaufliebhaber höflich eingeladen werden.

Heitersheim den 23. Januar 1829.

Schmidt, Bürgermeister.

Wein-Versteigerung.

(1) Donnerstag den 5. Februar, Vormittags 11 Uhr, werden zu Ehlingweiler circa 600 Saum Weine 1828er Gewächs, und zwar Zehnten-, Zins- und Steuerweine, in schicklichen Abtheilungen der Versteigerung ausgesetzt.

Wozu die Liebhaber höflich eingeladen sind.
Hanser, Vogt.

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei von den Gebrüdern Cross